

Niederschrift

der öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirats
am 15.03.2017 im Neuen Rathaus

Beginn: 9.30 Uhr

Ende: 11.10 Uhr

Teilnehmende vom Seniorenbeirat:

Heinz Fieroh
Luzie Andresen
Hans Werner Pundt
Oktay Kasar
Helga Ralfs
Holger Hammerich
Günter Schöbel
Dorothea Jahner
Ulf Heeschen
Dieter Sell
Helga Meisner
Waltraut Hering

nicht anwesend war: Hans Janzen

von der Stadtverwaltung:

Frau Wietzke/Seniorenbüro
Frau Backen/Fachdienst 32 (bis 10.25 Uhr)
Herr Schulz/Fachdienst 61 (10.30 Uhr bis
10.40 Uhr)

weitere Gäste:

Frau Kessal, Herr Brandt u. Herr Schmidt
von den SWN (bis 10.40 Uhr)
Herr Pappe/BfB
Herr Florian/Behindertenbeauftragter
3 weitere Gäste

Zu TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
Herr Fieroh eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingegangen und der Seniorenbeirat mit 12 Anwesenden beschlussfähig ist.

Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung
Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3: Beschlussfassung über die Niederschrift der Sitzung am 15.02.2017
Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 4: Anfragen von Seniorinnen und Senioren
Zwei Seniorinnen haben Anfragen zum ÖPNV. Herr Fieroh verweist auf den TOP 6.

Zu TOP 5: Änderungen in der Straßenverkehrsordnung – 30 km/h-Zonen vor Seniorenwohnanlagen und Seniorenpflegeheimen

Frau Backen stellt sich und ihre Aufgaben vor. Sie zeigt auf, dass es bisher nur möglich war 30km/h-Zonen einzurichten, wenn an den jeweiligen Orten eine 30%ig höhere Gefahrenlage und ein Unfallschwerpunkt nachgewiesen werden konnte. Das ist nach neuer Rechtsgrundlage einfacher möglich. Deshalb soll jetzt vor sozialen Einrichtungen im Stadtgebiet geprüft werden, ob dort die Einrichtung derartiger Zonen geboten ist. Es wird eine Verkehrsfahrt geben, bei der die sozialen Einrichtungen abgefahren werden und die Sachlage geprüft wird. Der Seniorenbeirat bittet darum, dass er und die Stadtteilbeiräte daran beteiligt werden. Auch die Betreuten Seniorenwohnanlagen, so der Hinweis vom Beirat, sollten bei der Verkehrsfahrt Berücksichtigung finden. Herr Heeschen erläutert, dass schon lange um eine 30iger Zone am Wohnpark Tannhof gekämpft wird.

Herr Sell zeigt einen weiteren Fall auf und weist darauf hin, dass die Einrichtung von 30iger Zonen die eine Sache ist, dass es jedoch auch Personal geben muss, um die Einhaltung dieser Geschwindigkeitsbegrenzungen zu überprüfen.

Zu TOP 6: Änderungen im ÖPNV in Neumünster (Angebote und Linienführung)

Von den anwesenden Bürgerinnen und den Seniorenbeiratsvertretern werden folgende Anregungen gegeben/Anmerkungen gemacht:

- Der Weg von Gadeland in die Innenstadt ist umständlich geworden. Die SWN-Vertretenden zeigen auf, dass die Haltestelle Kampstraße jetzt Umsteigeplatz ist. Dort kann von der Linie 6 in die Linie 8 umgestiegen und so direkt in die Innenstadt gefahren werden.
- In den großen Gelenkbussen sind keine klappbaren Notsitzplätze vorhanden oder die Plätze sind schon besetzt. Die SWN weisen darauf hin, dass lediglich ein Gelenkbus keine Notsitzplätze hat. Sind Sitzplätze besetzt, sollte man die Fahrgäste ansprechen und um einen Platz bitten.
- Am ZOB kommt es vor, dass man in einen verkehrten Bus steigen kann, da die angezeigten Liniennummern falsch sind. Frau Kessal zeigt auf, dass die Busse am ZOB zum Teil die Linie ändern. Man muss den Fahrern etwas Zeit lassen, um die Linienanzeige umzustellen, bevor man einsteigt.
- Es wird Kritik geübt, dass Mehrfahrtenkarten jetzt nicht mehr genutzt werden können. Frau Kessal zeigt auf, dass die Mehrfahrtenkarten zum 01.08.2016 eingestellt wurden und noch ein halbes Jahr gültig waren.

Weiter wird vom Beirat nachgefragt:
Welche Vergünstigungen bei Busfahrten gibt es für Senioren. Antwort: Es gibt die 9-Uhr Monatskarte und die SH-Card. Diese kann man für 27,50 Euro für ein Jahr erwerben und erhält dann bei jeder Einzelfahrt eine Vergünstigung von 25%.
Wann kommt anstelle der Umsteigemöglichkeit ZOB der Ringeverkehr? Herr Schulz weist darauf hin, dass eine kurzfristige Umsetzung derzeit nicht angedacht ist. Weiter zeigt er auf, dass bis zum Ende dieses Jahres ein neuer regionaler Nahverkehrsplan über eine externe Firma erstellt werden soll. Der Seniorenbeirat wird beteiligt werden.

Zu TOP 7: Berichterstattung aus den städtischen Ausschüssen und anderen Gremien

Herr Heeschen erläutert, dass auf der letzten Sitzung des Hauptausschusses intensiv das Thema Anliegergebühren diskutiert wurde.

Frau Jahner berichtet, dass sie im Haus Schleusberg an einer Bewohnerbeiratssitzung teilgenommen hat.

Zu TOP 8: Mitteilungen

des Vorsitzenden

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens wurde der Seniorenbeirat wegen der Änderung des Bebauungsplanes Nr. 118 „Sondergebiet Oderstraße“ und der Änderung des Flächennutzungsplanes 1990 „Sondergebiet Baeyerstraße“ angeschrieben. Zu beiden Anfragen hat der Vorsitzende schriftlich geantwortet, dass die vom Beirat zu vertretenden Belange nicht berührt werden und eine Beteiligung im weiteren Verfahren nicht erforderlich ist.

der Verwaltung

Frau Wietzke verteilt an alle Beiratsmitglieder:

- das Forum 1/17
- den aktuellen Gesundheitswegweiser.

Zu TOP 9: Sonstiges:

Herr Fieroh weist auf den Beschluss hin, zur nächsten Sitzung die Parteien einzuladen. Es wird abgesprochen, die Bewerbenden für ein Landtagsmandat der verschiedenen Parteien einzuladen. Diese sollen Inhalte ihres Wahlprogrammes vorstellen, die die ältere Generation betreffen.

Herr Schöbel erinnert noch einmal, dass im Rahmen der Aktiv-Wochen für Ältere am Montag, den 20.03.2017 um 11.00 Uhr im Rathaus-Foyer die Fotoausstellung „Alt-Wittorf“ eröffnet wird und am 27.03.2017 um 10.00 Uhr der Sicherheitsvortrag als Veranstaltung des Seniorenbeirats stattfindet.

Herr Fieroh beendet die Sitzung und verabschiedet alle Anwesenden.

Fieroh
(Vorsitzender)

Wietzke
(Schriftführerin)